



**1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

1.1 Bezeichnung des Produktes

Handelsname: **YARA Kalkammonsalpeter (bis 28 % N)**

1.2 Hersteller/Lieferant

YARA GmbH & Co. KG

PSF 102021

D-18003 Rostock

Telefon: 038202 53-0

Telefax: 038202 53-136

1.3 Auskunft gebender Bereich

Feuerwehr YARA Rostock

Notfallnummer: 038202 53-512

Telefax: 038202 53-177

E-Mail Adresse

Yara.Rostock@yara.com

**2. Mögliche Gefahren**

2.1 EG/GHS

Keine gemäß 67/548/EWG Anhang I und 1272/2008/EG Anhang VI (GHS), Bestandteile dort nicht genannt.

2.2. Gefahren für Mensch und Umwelt

keine

2.3. Zusätzliche Angaben

Bei der Zersetzung durch Hitze oder Feuer ist mit der Bildung von Lachgas ( $N_2O$ ), sehr giftigen Stickoxiden ( $NO_x$ ) und giftigem Ammoniak ( $NH_3$ ) zu rechnen: Gefahr von Lungenödem

**3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen**

3.1 Chemische Charakterisierung

Stickstoffdüngemittel aus 22-25 % Dolomit und 75-80 % Ammoniumnitrat

3.2 Internationale Registrierung

CAS-Nr.	Bezeichnung	Gehalt	Kennb.	GHS
6484-52-2	Ammoniumnitrat	75 - 80 %	O	„Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel“

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

4.1 nach Inhalation

- Wasser trinken (bei Staub)
- Zersetzungsgase: frische Luft, ruhige Lage, Wärme; Liegendtransport zum Arzt, ggf. Auxiloson-Spray einatmen lassen

4.2 nach Verschlucken

- Mund spülen und Wasser trinken
- nicht Erbrechen lassen
- Arzt aufsuchen

4.3 nach Hautkontakt

- verschmutzte Kleidung entfernen
- Körper mit Wasser waschen

4.4 nach Augenkontakt

- mit viel Wasser mind. 15 Minuten spülen
- bei anhaltender Reizung Augenarzt aufsuchen



#### 4.5 Hinweise für den Arzt

- Mögliche Symptome: Lungenödem bei Einatmen von Stickoxiden
- Behandlung: ärztliche Überwachung während mind. 24 Stunden nach Einatmen von Stickoxiden
- Dokumentation: Dieses Sicherheitsdatenblatt dem Arzt geben.

### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

(Produkt brennt selbst nicht.)

#### 5.1 Geeignete Löschmittel

- viel Wasser

#### 5.2 Ungeeignete Löschmittel

- Nicht versuchen, das Feuer mit Pulverlöschern, Schaum, Dampf oder Sand zu ersticken, wenn Produkt direkt an Brandort vorliegt.

#### 5.3 Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

- Bildung von Stickoxiden bei thermischer Zersetzung der Ammoniumnitratanteils oberhalb 170 °C, diese rufen Lungenschäden hervor.

#### 5.4 Besondere Schutzausrüstung

- Chemikalienschutzanzug
- Atemschutz (umluftunabhängig)

#### 5.5 Weitere Angaben

- Produkt aus Brandzone entfernen oder Behälter mit Wasser kühlen.
- Für Lüftung sorgen.
- Ammoniumnitratanteil schmilzt bei Hitze, kann in Ritzen fließen – dort Brandförderung.
- Verunreinigung durch Öle, Fette, Diesel, Sägespäne oder andere brennbare Materialein vermeiden.

### 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

#### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

- Standard-Arbeitsanzug

#### 6.2 Umweltrelevante Maßnahmen

- Nicht in Gewässer gelangen lassen.

#### 6.3 Reinigung/Beräumung

- Mechanisch aufnehmen.
- Verwertung bei Landwirten prüfen.
- Wenn das Produkt verunreinigt ist, als Abfall entsorgen. Siehe Kapitel 13.

### 7. Handhabung und Lagerung

#### 7.1 Handhabung

- Verunreinigung durch brennbare und andere unverträgliche Materialein vermeiden. Siehe Kap. 10.2
- Persönliche Schutzausrüstung benutzen, siehe Kapitel 8.2

#### 7.2 Lagerung

- Fernhalten von Hitze- und Feuerquellen
- Feuchtigkeit vermeiden.
- Produkt nach Möglichkeit mit Plastikfolie abgedeckt halten
- Nicht zusammen Stoffen gemäß Punkt 10.2 lagern.
- Für Sauberkeit, gute Lüftung sorgen.
- Nicht direkter Sonnenstrahlung aussetzen, um Kornzerfall zu verhindern.



## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

### 8.1. Arbeitsplatzbezogene, zu überwachende Grenzwerte

Stoff	E-Staubgrenzwert (bei 100 % Anteil) Einatembare Fraktion	A-Staubgrenzwert (bei 100 % Anteil) Alveolengängige Fraktion
Dolomit	10 mg/m <sup>3</sup>	3 mg/m <sup>3</sup>
Ammoniumnitrat	Keiner (wasserlöslich)	Keiner (wasserlöslich)

### 8.2. Persönlicher Schutz am Arbeitsplatz

- Atemschutz: bei Staubbildung Staubmaske benutzen / bei Brand: siehe Punkt 5
- Handschutz: bei Arbeiten mit Berührungsgefahr Gummi-/PVC-Handschuhe benutzen
- Augenschutz: bei Staubbildung Korbbrille benutzen
- Körperschutz: normale Arbeitskleidung, verstaubte Kleidung vor Wiedergebrauch reinigen
- Hygieneschutz: keine Nahrungsaufnahme am Umgangsort

### 8.3. Umweltschutz

- Für Staubemissionen gilt die TA-Luft Kap. 5.4.4.1 q

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Erscheinungsbild

- Form: fest
- Farbe: beige / ocker
- Geruch: geruchlos
- Sonstiges: hygroskopisch

### 9.2 Sicherheits- und umweltrelevante Daten

- Schmelzpunkt von Ammoniumnitrat: 170 °C
- Entzündlichkeit: nicht brennbar
- Brandfördernde Eigenschaften: sehr schwach
- Explosionsgefahr: keine
- Schüttdichte: ca. 1000 kg/m<sup>3</sup>
- Weitere Angaben: thermische Zersetzung Ammoniumnitratanteil oberhalb 170 °C
- Löslichkeit: Ammoniumnitratanteil vollständig in Wasser löslich
- pH-Wert einer 10 % igen wässrigen Lösung bei 20 °C: 7

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Zu vermeidende Bedingungen

- Feuchtigkeit
- Lagerung in warmer Umgebung bzw. bei direktem Sonnenlicht vermeiden.
- Erhitzen über 170 °C (Zersetzung des Ammoniumnitratanteils)
- Schweiß-/Brennarbeiten an Teilen mit Anhaftungen

### 10.2 Zu vermeidende Stoffe

- Nitrite, Öle, Fette, Holz, Späne, Säuren, alkalische Stoffe, Superphosphat, Kupfer, Zink, Chlorverbindungen

### 10.3 Gefährliche Reaktionsprodukte

- N<sub>2</sub>O (Lachgas), NO<sub>x</sub> (Stickoxide), NH<sub>3</sub> (Ammoniak)



## 11. Angaben zur Toxikologie

### 11.1 Akute Toxizität

- Verdauungstrakt: LD 50 Ratte oral (mg/kg) 2.200
- Haut/Augen: leichte Reizwirkung

### 11.2 Toxizität bei dauerhafter Aufnahme

- gastrointestinale Beschwerden
- Bildung von Methämoglobin nach Reduktion von Nitrat zu Nitrit

### 11.3 Sensibilisierung

- Keine Hinweise

### 11.4 CMR-Wirkungen

- Keine Hinweise

## 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1 Ökotoxische Wirkungen

- Keine bekannt

### 12.2 Mobilität

- Ammoniumnitratanteil ist sehr gut löslich in Wasser.
- Das NO<sub>3</sub><sup>-</sup> Ion ist mobil. Das NH<sub>4</sub><sup>+</sup> Ion wird an Boden gebunden.

### 12.3 Persistenz und Abbaubarkeit

- Gut biologisch abbaubar.

### 12.4 Bioakkumulationspotential

- keine

### 12.5 Sonstige Hinweise

- Düngewirkung auf das Plankton, besonders auf Blaualgen, Eutrophierung
- Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend)

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### 13.1 Produkt

- Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.
- Details mit Entsorger, Behörde absprechen.
- Verwertung in Landwirtschaft prüfen
- Vorschlag EAK: 061099 „Stickstoffdüngemittelabfälle“, ungefährlicher Abfall

### 13.2 Verunreinigte Verpackungen

- empfohlenes Reinigungsmittel: Wasser
- Details mit Entsorger, Behörde absprechen.

## 14. Angaben zum Transport

kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften ADR/RID/ADNR/IMDG/IATA

## 15. Rechtsvorschriften

### 15.1 Klassifizierung

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung nach 440/2008/EG: keiner  
(GHS) Kennzeichnung nach 1272/2008/EC: keine



15.2 Nationale Vorschriften

- Störfallverordnung: nicht angeführt in Anhängen
- Technische Anleitung Luft: nur allgemeine Anforderungen zu erfüllen
- Wassergefährdungsklasse: WGK 1
- Gefahrstoffverordnung: Anhang III Nr. 6 und TRGS 511: Gruppe C I
- Beschriftung auf Verpackung: „Kennzeichnung nach Gefahrstoffverordnung: Ammoniumnitrat, Gruppe C I“

16. **Sonstige Angaben**

- (GHS) S-Sätze: S 41 „Explosions- und Brandgase nicht einatmen“  
Sicherheitshinweise: P 260 „Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol nicht einatmen.“

Die Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben bedeuten unter keinen Umständen Akzeptanz irgendeiner legalen Haftung oder Verantwortung von YARA für Konsequenzen in Folge von Gebrauch oder Missbrauch des Produktes. Gesetzliche Bestimmungen sind vom Empfänger des Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.